

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène**

Band (Jahr): **50 (1959)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MITTEILUNGEN

AUS DEM GEBIETE DER

LEBENSMITTELUNTERSUCHUNG UND HYGIENE

VERÖFFENTLICHT VOM EIDG. GESUNDHEITSAMT IN BERN

Offizielles Organ der Schweizerischen Gesellschaft für analytische und angewandte Chemie

TRAVAUX DE CHIMIE ALIMENTAIRE ET D'HYGIÈNE

PUBLIÉS PAR LE SERVICE FÉDÉRAL DE L'HYGIÈNE PUBLIQUE À BERNE

Organe officiel de la Société suisse de chimie analytique et appliquée

ABONNEMENT:

Schweiz Fr. 17.— per Jahrgang (Ausland Fr. 22.—) Preis einzelner Hefte Fr. 3.— (Ausland Fr. 4.—)
Suisse fr. 17.— par année (étranger fr. 22.—) Prix des fascicules fr. 3.— (étranger fr. 4.—)

BAND – VOL. 50

1959

HEFT – FASC. 2

Beiträge zur Analyse von Kaffeemischungen

Von *Ilona Gál*

(Städtische Anstalt für Chemie und Lebensmitteluntersuchung, Budapest)

Die *Bedeutung* der Analyse von Kaffeemischungen liegt zum Teil in der Kontrolle der staatlich zugelassenen Kaffeersatzmittel. So sind z.B. in Grossbritannien Kaffee-Cichorienkaffeemischungen mit einem Mindestgehalt von 51 % Bohnenkaffee, Kaffee-Feigenkaffeemischungen mit einem Mindestgehalt von 85 % Bohnenkaffee, zugelassen ¹⁾. In Ungarn werden zur Zeit Mischungen unter dem Namen «Koffi», 25 % Bohnenkaffee und 75 % Ersatzmittel (Cichorien- und Getreidekaffee) enthaltend, in Verkehr gebracht. Von noch grösserer Bedeutung aber ist die Prüfung der Zusammensetzung zum Nachweis von Fälschungen, die in Form von gemahlten Produkten oder Aufgüssen zum Konsumenten gelangen.

Nun bereitet aber die Bestimmung der Zusammensetzung solcher Produkte dem Analytiker eine Reihe von *Schwierigkeiten*. Die Komponenten dieser Mischungen sind – wie alle pflanzlichen Produkte – in ihrer Zusammensetzung, je nach Pflanzenart und Wachstumsbedingungen, beträchtlichen *Schwankungen* unterworfen. Ein besonders eindrucksvolles Beispiel ist in dieser Beziehung der Coffeingehalt von Bohnenkaffee, der bekanntlich bei den verschiedenen Sorten zwischen 0,6–2,36 % schwankt ²⁾ und sich deshalb nur zum Nach-